



Die Pontoniere Aarwangen holten sich an der Schweizer Meisterschaft im Sektionsfahren einen Silberkranz.

FOTOS ZVG

AARWANGEN | SILBERKRANZ AN DEN SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN DER PONTONIERE

Jeannette Liniger/Tamara Kamm siegten

Jedes Jahr findet bei den Pontonieren die Schweizermeisterschaft statt. Dieses Jahr war der Wettkampf auf der Linth bei den Pontonieren Schmerikon. Die Sektion Aarwangen startet ihren Wettkampf am Sonntagmorgen um 8 Uhr mit dem Einzelfahren. Der Parcours wurde bereits am Samstag genauer analysiert, damit die Schlüsselstellen optimal gefahren werden konnte. Der Parcours forderte einiges an körperlicher Leistung. Es musste neben Durchfahrten, Pfeiler und Abfahrtstangen zusätzlich eine Stachelfahrt und ein höchstes Ziel gefahren werden. Schlüsselpunkt des Parcours war die am Schluss zu fahrende Abfahrstange. Wer dieses Hindernis einnigermaßen gut absolvierte, konnte sich Chancen für einen Kranz ausmalen.

Am späteren Vormittag durfte die erste Gruppe der Sektion Aarwangen zum Sektionsfahren antreten. Bei dieser Disziplin geht es unter anderem darum, eine Stachelfahrt wie auch eine Ruderfahrt gemeinsam, also im gleichen Takt und gleichmässigem



In der Kategorie F zuoberst auf dem Treppchen: Jeannette Liniger und Tamara Kamm von den Pontonieren Aarwangen.

Bootsabstand zu fahren. Die zweite Gruppe schaute ihren Vereinskameraden bei dem Wettkampf genau zu, wollte man sich so doch noch den einen oder anderen Tipp einholen. Die Weidlingsgruppe der Aarwanger startete kurz nach der ersten Gruppe.

Am Nachmittag um 15.30 Uhr fand dann die Rangverkündigung mit dem traditionellen Fahneneinmarsch statt. Die Sektion Aarwangen holte sich den guten 19. Platz und somit den Silberkranz. In den Kategorie I, III und C durften die Aarwanger Pontoniere mehrere Kranzauszeichnungen entgegennehmen. In der Kategorie F wurde die Rangverkündigung mit grosser Spannung erwartet, erhoffte man sich doch, mit einem Schweizermeistertitel nach Hause zu fahren. Die Anspannung war hoch und die Freude riesig als es hiess: «Schweizer Meister in der Kat. F sind Jeannette Liniger und Tamara Kamm aus der Sektion Aarwangen mit 197.7 Punkten!»

Weitere Infos finden Sie unter www.pontoniere-aarwangen.ch.

TAMARA KAMM

HERZOGENBUCHSEE/ | DREI OBERAARGAUER IM WM-AUFGEBOT

Howald, Jenzer und Aebi dabei

Für die kommenden OL-Weltmeisterschaften im schwedischen Strömstad hat Swiss Orienteering das Aufgebot bekannt gegeben. Mit dabei sind auch der Oberöhrner Florian Howald und Sarina Jenzer (Bremgarten / OLG Huttwil). Howalds Klubkollegin Bettina Aebi (Bern / OLG Herzogenbuchsee) hat derweil die Nomination für die Studenten-WM im ungarischen Miskolc geschafft.

Nachdem Staffeleuropameister Florian Howald an den Testläufen in Schweden und Norwegen gezeigt hat, dass er auch das WM-Gelände im Griff hat, wurde er zum erstem Mal in seiner Karriere ins WM-Team aufgenommen. Die Elite-WM findet dieses Jahr im schwedischen Strömstad nahe der Grenze zu Norwegen, zwischen dem 20. und 27. August, statt. Dabei wird Howald am 21. August in der Sprint-Staffel zum Einsatz kommen. In dieser Disziplin ist die Schweiz klar ein Medaillenwärter. Zwei Tage später, am Dienstag, 23. August, wird der Oberöhrner in seiner zweiten Paradedisziplin, der Mitteldistanz, am Start stehen. Nachdem er an der EM

in dieser Disziplin auf Platz 5 gelaufen ist und den internen Testlauf auf Rang 2 beendet hat, darf man gespannt sein auf sein Abschneiden an der WM. Sarina Jenzer von der OLG Huttwil wird nach einer Verletzungspause in starker Form an der WM über die Mitteldistanz antreten.

An den nationalen Wettkämpfen bei La Givrine und St. Cergue und dem Sprint in Rubigen vom 28. Juni, selektionierte Swiss Orienteering zudem das Team, welches die Schweiz an den Studenten Weltmeisterschaften vertreten wird. Die Oberöhrnerin Bettina Aebi vermochte die Selektionsläufer zu überzeugen und kommt zu drei Einsätzen. Die Studenten-WM findet vom 30. Juli bis 4. August in Miskolc, Ungarn statt und die Jurastudentin wird da den Sprint, die Langdistanz und die Staffel bestreiten. Dabei wird sie versuchen, ihre Silbermedaille auf der Langdistanz von der Studenten-WM 2014 zu verteidigen. Derweil verpasste die jüngere der beiden Schwestern, Marion Aebi, die Nomination nur knapp. Sie figuriert als Ersatzläuferin.

MARC STREIT

ZOFINGEN | SCHWINGKLUB LANGENTHAL NUTZTE DEN NIKLAUS-THUT-SCHWINGET ZUM FORMTEST

Leon Turcan dominierte beim Nachwuchs

Das einzige Regionalfest des Tages, das 30. Niklaus-Thut-Schwinget in Zofingen mit 61 Schwingern nutzte der als Gastklub geladene Schwingklub Langenthal zu einem Formtest. Der als Topfavorit gestartete Lokalmatador Patrick Räumatter (Uerkheim) gab sich keine Blöße und gewann den Niklaus-Thut-Schwinget nach 2014 zum zweiten Mal. Im Schlussgang fertigte «Räbi» vor 800 Zuschauern den Freiamter Reto Leuthard im ersten Zusammengreifen nach vier Sekunden mit seinem gefürchteten Spezialkurz ab. Durchgezogen fiel die Oberaargauer Bilanz aus, Bestplatzierte war Michael Weyermann (Lotzwil, SK Langenthal) auf Platz 6.

Ganz stark traten hingegen die Nachwuchsschwinger mit Jahrgang 2001/02 des Schwingklubs Langenthal in den Sägemehlingen auf. Mit einem makellosen Auftritt und dem Tageshöchstresultat von 59,50 Punkten – er gewann sämtliche sechs Gänge – dominierte Leon Turcan (Roggwil) seine Alterskategorie überlegen. Mit Severin Staub (Busswil b. Melchnau) auf dem zweiten und Nico Rindlisbacher (Langenthal) auf dem fünften Rang mischten weitere Nachwuchsschwinger aus dem Oberaargau ganz vorne mit.

THOMAS FÜRST

OBERAARGAU | «MYSPO RTS»: NEUER SPORTSENDER FÜR DIE SCHWEIZER EISHOCKEY LIGEN UND DER NATIONALMANNSCHAFT

Quickline überträgt ab 2017 mit neuem Sender für fünf Saisons die Spiele der Schweizer Eishockey Ligen und der Nationalmannschaft.

Mit dem Aufbau eines neuen Sport-senders kommt es zu einer fundamentalen Veränderung bei der Fernsehübertragung von Live-Sport in der Schweiz. MySports heisst der neue Sender, der ab der Saison 2017/2018 verbreitet wird. Der Sender bietet ab Sommer 2017 qualitativ hochwertige und innovative Live-Sport-Unterhaltung mit eigenen Redaktionen. Dank schweizerischen Partnern wie Quickline, net+ oder der Stadt Lausanne mit Citycable und weiteren Kommunikationsnetzen, welche zusammen mit UPC Mitglied beim Verband SUISSE DIGITAL sind, erhalten damit beinahe 3 Millionen Kunden Zugang zum Schweizer Eishockeysport. Durch die Rechtevergabe wird UPC Lizenz-Vertragspartner der Swiss Ice Hockey Federation (SIHF).

MySports kombiniert Basic- und Premium-Kanäle

Der Sender wird in allen Regionen der Schweiz zu sehen sein und auch in drei Sprachen verbreitet. Der Mix aus einem Basic-Kanal, der in jedem Angebot enthalten ist, und mehreren Premium-Kanälen über Zusatzabonnemente macht MySports einzigartig. Der Basic-Kanal ist Teil jedes Grundangebots und kann ohne Zusatzkosten empfangen werden. Zu Beginn startet der Sender mit dem Fokus auf Eishockey. Der Schweizer Eishockeysport hat eine grosse Strahlkraft, insbesondere auch ausserhalb grosser Zentren. Das passt zur Philosophie von UPC und ihren Partnern, auch regional in eine Top-Versorgung mit dem Breitband-Kommunikationsnetz zu investieren. Das Potential für noch mehr Sport ist aber auf jeden Fall da. MySports soll zunächst Eishockey in der Schweiz auf ein nächstes Level heben; in Zukunft soll der Sender aber auch als Plattform für andere Sportarten, die den Weg ins Fernsehen bislang nicht oder nur schwer gefunden haben, dienen. MySports möchte mit Live-Eishockey bei den Zuschauern

ebenso punkten, wie durch kurze Talks und sportnahe recherchierte Hintergrundberichte zu Athletik, Technik oder Material. Es neuartige Spiel-Analysen und Karten geben, sowie spannende Karten-einstellungen und Statistiken. Neben allen NLA-Spielen und zahlreichen NLB-Spielen auch das Schweizer Herren A-Junioren-Nationalmannschaft, der Frauen und der U-20 Nationalmannschaft live geboten werden. UPC und damit Quickline ist neuer Medienpartner des Schweizer Eishockey – im Grossen und im Kleinen. Regionale Sendezeiten (inkl. Swiss Regio League) bekommen ebenso Sendezeit wie das Nationalteam.

MySports steht für Live-Sport für möglichst viele Zuschauer

Im Basic-Kanal von MySports wird wöchentlich mindestens ein Spiel der Schweizer Eishockey Liga zu sehen sein; ebenso Analysen und Hintergrundgespräche. Mit den Zusatzoptionen oder über On-Demand können sich sportbegeisterte Kunden in Form von Abonnements oder Einzelabonnements noch mehr Live-Unterhaltung in der Stube holen – empfangbar über Internet und Mobile; jederzeit und überall. MySports wird für alle Kunden von Quickline auch mobile über Smartphone oder Tablet frei verfügbar sein. Die Preise für die Zusatzoptionen sind noch nicht bekannt, es werden attraktive Endkundenpreise im Vordergrund angestrebt. Die nächsten Schritte sind der Aufbau des Senders und die eigenen Redaktionen in den drei Sprachregionen sowie die Planung neuer Studios in den Sprachregionen.

Damit gehen die Beteiligten einen neuen Weg der Verbreitung von MySports für die Schweiz einen neuartigen Weg. Es öffnet dem Schweizer Sport eine neue und grössere Plattform als bisher. Nach vielen Jahren der Abhängigkeit hat man in der Schweiz die Möglichkeit, den Kunden mit MySports ein eigenes Sportprogramm anzubieten. Es ist eine Chance, selbst am Markt zu sein und das Fernsehen rund um das Schweizer Eishockey mitzugestalten.

UPC/SUISSE



Marcel Bremgartner vom Schwingklub Langenthal drückt seinen Widersacher ins Sägemehl.

